Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 48

Artikel: Eine Schulhausweihe

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539445

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

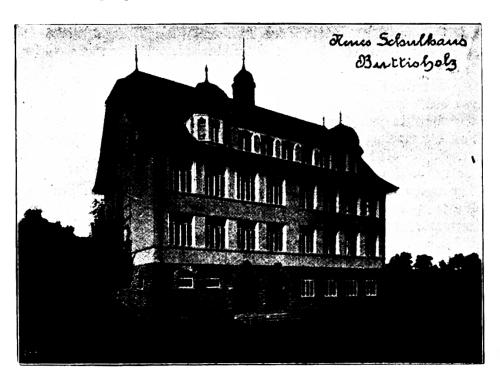
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Eine Schulhausweihe.

(Von M. in B.)

Um 30. Ottober abhin feierte die Gemeinde Buttisholz (At. Luzern) die Weihe eines neuen Schulhauses. Schon etwas ernste Allerseelenstimmung lag in der Natur, aber in den Herzen aller Mitseiernden, Alein und Groß, dominierten freudige Gefühle über die neu entstandene schöne Statte der Jugendbildung. —

Bom hellen Sonnenlicht umflutet erhebt sich auf geradezu idealem Plate bas neue Heim, Licht und Luft, geräumige Lokale, herrlichen Ausblick auf den Felsendom der Alpen bietend. Es darf wohl behauptet werden, daß dieser Neubau in sanitarischer Hinsicht den Anforderungen entspricht, die man heutzutage an ein Schulhaus stellt. Die Herren Architekten Teiler und Helber in Luzern haben bei Ausfertigung ihres Planes auf die Umgebung Rücksicht genommen und



tas Aeußere den beherrschenden Bauten: Schloß und Kirche von Buttisholz, angepaßt. Auch die innere Einteilung und Ausnützung des Raumes, die Beleuchtung der Zimmer, darf als eine sehr gelungene bezeichnet werden. Rommt und sehet! —

Dem Herrn Architekten Gottfried Müller in Luzern wurde die Bauleitung übertragen. Unser neues Schulhaus enthält einen Turnsaal, Milchküche, Badeeinrichtung, Heizraum, Reller, Karzer, Lehrerzimmer, Vereinslotal, 5 Schulzimmer und im Dachstock 2 Arbeitsschulzimmer und die Abwartwohnung. Elektrische Beleuchtung, Zentralheizung (von Moeri u. Co. in Luzern erstellt), automatische Abortspülung, alle diese modernen Einrichtungen haben ihre Anwendung gefunden. —

Die Weihe bes neuen Schulhauses vollzog sich programmgemäß. Sammlung der Shrengaste, Sanger, Schultinder beim alten Schulhaus nachmittags halb 2 Uhr. Unter den Klängen unserer Feldmunit erfolgte der Einzug in die Rirche, wo der hochw. Herr Bezirksinspektor Pfarrer Brügger aus Großwangen in einer populären Festpredigt die Bestimmung des Schulhauses als Erziehungsund Unterrichtsstätte besprach. Nach seierlichem Veni creator erfolgte der Rückzug zum neuen Schulhause und Weibe besselben. Der Kirchenchor verschönerte bieselbe durch Absingung eines vierstimmigen Asperges me von Haller und des Liedes: Zur Schulhausweihe von Schildtnecht-Haug. Nicht vergessen sei die sinnige Desoration! Nichts von zusammengebundenen Pflanzenleichen aus dem Wald war da zu sehen. Floras herzige Kinder, Pflanzen voll Leben und Wachstum hatten sich zu sinnigen Gruppen besammelt und besorgten diese Aufgabe in ganz vortrefflicher Weise! —

In längerer Unsprache erörterte sodann Herr Gemeindeammann J. Meier die Baugeschichte des Hauses und übergab es der titl. Schulpslege und Lehrerschaft. Der Präsident der Schulpslege, hochw. Herr Pfarrer Schnarwhler, nahm es entgegen und wies unter anderm hin auf die Einrichtungen, die das neue Schulhaus enthalte, welche besonders der Erhaltung der förperlichen Gesundheit dienen — Badeeinrichtung und Turnsaal. — Die religiöse Seite der Erziehung wurde gebührend erwähnt. "Das heute in seierlichem Augenblicke geweihte Kreuz soll nicht vom Schulhause weichen." — Lobend hervorgehoben wurde die Einigseit, die im Bolt und in der Baukommission bezüglich dieses Baues geherrscht und gebührend erwähnt der Eiser, den die Behörden zum Gelingen des Baues an den Tag gelegt.

Ein vaterlandisches Lieb auf bem Schulhausplate und bas "Großer Gott, wir loben bich" von vielen Rinbern in ber Rirche gefungen, schlossen bie Feier.

Am Bankett int "Areus" sprach ber Vertreter ber Lehrerschaft ber Baukommission die wohlverdiente Anerkennung für ihre vielen Bemühungen aus und beleuchtete einige wichtige Punkte im praktischen Schulleben. Dem Gedeihen ber Schule galt sein Wort. —

Der hochw. Herr Erziehungsrat A. Meier aus Luzern brachte anerkennende Worte zum gelungenen Bau im Namen der Erziehungsbehörde. Lieder und Musikvortrage belebten die Versammlung!

Moge nun das neue Schulhaus eine Statte bes Segens, eine Statte drift. licher Erziehung fein und bleiben! Das walte Gott!

## Literatur.

\*Mannerspiegel. Drei Bilder von Albrecht Dürer, ber fathol. Mannerwelt zur Betrachtung bargeboten von Friedrich Beet. 8° (VIII u. 28 S.
mit 3 Einschaltbildern). Freiburg 1910, Herbersche Berlagshandlung. Schon
fartoniert Mf. 1.—.

Mit diesem Schriftchen will der Verfasser drei der schönsten und tiese sinnigsten Bilder von Albrecht Dürer vor Augen stellen und leichtfaßlich erklären, sie zugleich damit der katholischen Männerwelt im Rampse für Wahrheit, Freibeit und Recht als Spiegel bieten: das eine als Bild des glaubens- und willensstarken Helden, das andere als Bild des seligen Friedens der Gott zugewendeten Seele, das dritte als das der horrenden Trostlosigkeit gottentsremdeter Geistesrichtung. Die weiteste Verbreitung dieses Männerspiegels ist sehr zeitgemäß. H.

Im Köseligarte. Bon Otto von Greperz. Berlag: A. France, Bern. Dieses 4. hestchen "Schweiz. Bolkslieber" enthält 27 Lieber nebst aufklärenden Anmerkungen und begleitenden Bildern. Lettere haben wir bei Bandchen 3 schon leise getadelt, bei diesem Bandchen muffen wir den Tadel mindestens wiederholen. Ohnehin sind alle "Bolkslieder" auch gar zu sehr Liebesduselei.

Wiffenschaftliche Anndschan. herausgeber Dozent M. S. Baege. Berlag: Theob. Thomas in Leipzig, Konigsftr. 3.